

KODAK GRAY SCALE

C

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

00

A

.10

.20

.30

.50

.70

M

1.00

1.30

1.60

B

1.90



black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

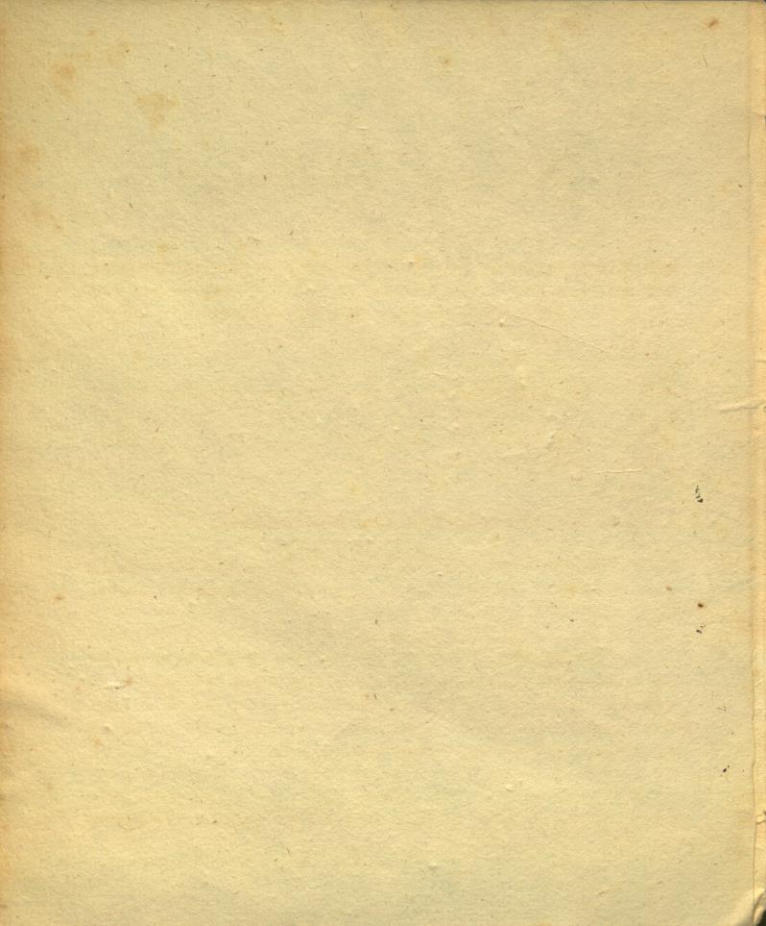
These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Allgem. Bestimmungen
über
den Wirkungskreis usw. der
Direktorin, der Protokoll-
in, der Lehrer der Carolinums,
1836

Bibliothek
der
nischen Hochschule

Ab
84

Braunschweig



Allgemeine Bestimmungen

über

**den Wirkungskreis, die Verhältnisse und Verpflichtungen
des Directoriums, der Vorsteher und der Lehrer bei den
drei Abtheilungen des Carolinums.**

Die Umgestaltung und Erweiterung des Carolinums macht es erforderlich, den Wirkungskreis des Directoriums, sowie die Verhältnisse und Verpflichtungen der Vorsteher und Lehrer bei den drei Abtheilungen dieser Anstalt näher festzustellen, zu welchem Zwecke die nachfolgenden Bestimmungen getroffen sind.

I.

Wirkungskreis des Directoriums.

§. 1.

Das Directorium besteht aus einem Vorsitzenden und den drei Vorstehern der einzelnen Abtheilungen, von denen Einer zugleich die Stelle des Syndicus Collegii bekleidet.

§. 2.

Dem Directorium ist die Beforgung aller das Carolinum betreffenden allgemeinen Angelegenheiten übertragen. Es hat auf die Beobachtung der Geseze und die Erhaltung der Einrichtungen dieser Anstalt zu achten, dieselbe in allen officiellen Verhältnissen gegen andere Behörden, Anstalten und Privatpersonen zu vertreten, und alle auf dieselbe sich beziehende Bekanntmachungen zu besorgen.

§. 3.

Das Directorium ist die nächste vorgesezte Behörde der Vorsteher und Lehrer bei den drei Abtheilungen, so wie der bei der Gesamtanstalt angestellten, oder einzelnen

Lehrern zur Hülfsleistung besonders beigegebenen Unterbedienten, und hat daher die in dem Gesetze über den Civilstaatsdienst den Vorgesetzten jeder Behörde beigelegten Befugnisse und Verpflichtungen auszuüben und zu erfüllen.

§. 4.

Ueber die Studirenden übt dasselbe die volle Disciplinargewalt, fertigt die zu ihrer Aufnahme erforderlichen Matrikeln, so wie die Abgangszeugnisse aus, und leitet die Examina.

§. 5.

Dasselbe entwirft den halbjährigen Lectionsplan auf den Grund der von den Lehrern vorgeschlagenen Ankündigungen, welche zu dem Ende zu prüfen, und wo es erforderlich ist, zu berichtigen sind, verfügt nach erfolgter Genehmigung des Plans die Bekanntmachung, und sorgt für dessen Ausführung.

§. 6.

Das Directorium führt die Oberaufsicht über die Gebäude, deren specielle Beaufsichtigung dem Syndicus übertragen ist, so wie über die Sammlungen und Apparate der Anstalt, und controllirt die zweckmäßige Verwendung der zur Erhaltung und Vervollständigung derselben bewilligten Mittel.

§. 7.

Ueber die im Laufe eines Jahres bei der Anstalt zu erwartende Einnahme und Ausgabe hat das Directorium vor Anfang des Jahrs einen Etat aufzustellen und an den mit der oberen Leitung der Anstalt beauftragten Geheimerath gelangen zu lassen. Es sind dabei die von den Vorstehern der einzelnen Abtheilungen eingehenden, die Erhaltung und Vervollständigung der Sammlungen und die übrigen Bedürfnisse des Unterrichts betreffenden Anforderungen zu berücksichtigen, nach erfolgter Feststellung des Etats aber die zur Ausführung desselben erforderlichen Anordnungen zu treffen.

§. 8.

Unter der Aufsicht des Directoriums ist dem Syndicus Collegii das gesammte Rechnungs- und Cassenwesen übertragen. Derselbe besorgt das Eincaßiren der Honorare, erhebt die bewilligten Zuschüsse und leistet nach Maßgabe des festgestellten Etats und der, von den Vorstehern der einzelnen Abtheilungen attestirten Liquidationen, die erforderliche Zahlung. Die nach Ablauf des Jahrs von ihm aufzustellende Rechnung wird, nachdem sie von dem Directorium genehmigt worden, an das Herzogl. Finanz-Collegium zur Revision und Abnahme befördert.

§. 9.

Der Geschäftsgang beim Directorium ist collegialisch. Die Beschlüsse desselben werden nach Stimmenmehrheit gefasst, jedoch bleibt dem Dissentirenden unbenommen, ein besonderes Votum schriftlich zu den Acten zu geben. Bei eintretender Gleichheit der Stimmen wird die Differenz zur Entscheidung des mit der obern Leitung der Anstalt beauftragten Geheimeraths verstellt.

§. 10.

Das Directorium hat behuf seiner regelmäßigen Geschäfte monatlich an einem festgesetzten Tage eine Conferenz zu halten. Außerordentliche Conferenzen können auf den Antrag einzelner Mitglieder des Directoriums angeordnet, auch einzelne Lehrer zu den Sitzungen zugezogen werden. Allgemeine Lehrerconferenzen hat dasselbe so oft es für zweckmäßig erachtet wird, jedenfalls aber vor Festsetzung des neuen halbjährigen Lectiionsplans anzuordnen.

§. 11.

Die Führung der Protocolle in den Sitzungen und Conferenzen, so wie die Conspiration der schriftlichen Ausfertigungen des Directoriums liegt in der Regel dem Syndicus ob. Auch hat derselbe die Directorialregistratur zu besorgen, und die Stammliste der Studirenden zu führen.

II.

Verhältnisse und Verpflichtungen der Vorsteher bei den drei Abtheilungen.

§. 12.

Dem Vorsteher liegt zunächst die Sorge für die inneren Angelegenheiten seiner Abtheilung ob. Er vertritt diese Abtheilung beim Directorium, und ist wiederum das Organ des Directoriums bei der Ausführung aller, das Interesse seiner Abtheilung berührenden Angelegenheiten.

§. 13.

Derselbe hat darauf zu achten, daß die seiner Abtheilung angehörenden Lehrer ihrer Instruction und ihren Verpflichtungen überhaupt nachkommen; er muß, wenn es erforderlich ist, ihnen darüber die nöthigen Erinnerungen zugehen lassen, und falls diese unbefolgt bleiben, dem Directorium weitere Anzeige machen. Er sucht nach Kräften Einigkeit unter den Lehrern zu befördern, Einheit und Zweckmäßigkeit des Lehrplans,

und ein geregeltes Zusammenwirken aller Kräfte auf die Zwecke seiner Abtheilung zu bewirken.

§. 14.

Er leitet die regelmäßigen und ordnet die außerordentlichen Special-Conferenzen seiner Abtheilung an, ist auch befugt, in geeigneten Fällen die Lehrer anderer Abtheilungen dazu einzuladen. Er führt die Protocolle in diesen Conferenzen und besorgt die Registratur der auf seine Abtheilung ausschließlich Bezug habenden Actenstücke.

§. 15.

Er empfängt von den Lehrern seiner Abtheilung die vorschriftsmäßigen Anzeigen über die zu haltenden Vorlesungen und anzustellenden Uebungen, so wie die Anträge auf Bewilligung der nöthigen Mittel für die Erhaltung und Vervollständigung der Sammlungen und für andere den Unterricht betreffende Bedürfnisse, berichtet darüber schriftlich oder mündlich an das Directorium, eröffnet den Betheiligten die darauf erfolgenden Entscheidungen, und sorgt dafür, daß danach verfahren werde.

§. 16.

Gleichergestalt hat derselbe die Rechnungen und Liquidationen über die nach Maßgabe der bewilligten Anschläge auf Erhaltung und Vervollständigung der Sammlungen und auf andere Unterrichtsbedürfnisse etatmäßig geschehenen Verwendungen von den einzelnen Lehrern im Laufe des Rechnungsjahrs in Empfang zu nehmen, solche zu prüfen, nach befundener Richtigkeit zu attestiren, und an den Syndicus gelangen zu lassen, verspätete Liquidationen aber zurückzuweisen und über nicht erledigte Erinnerungen an das Directorium zu berichten.

§. 17.

Endlich hat derselbe das Recht, in dringenden Fällen, wenn eine Vorberathung mit den übrigen Mitgliedern des Directoriums unthunlich gewesen ist, vorläufige Anordnungen und Verfügungen auf eigene Verantwortung zu treffen, ist jedoch verpflichtet, davon dem Directorium sofort die erforderliche Anzeige zu machen.

III.

Verhältnisse und Verpflichtungen der einzelnen Lehrer.

A. In Beziehung auf den Unterricht.

§. 18.

Jeder Lehrer wird bei seiner Anstellung zum Unterrichte in einem bestimmten Fache oder einer bestimmten Anzahl von Disciplinen verpflichtet, kann aber, falls der

Umfang der ihm übertragenen Geschäfte solches zulässt, auch zur Uebernahme gleichartiger oder mit seinem bisherigen Geschäftskreise in naher Verbindung stehender Arbeiten angehalten werden. (§. 18. des Civilstaatsdienstgesetzes) Nebengeschäfte darf derselbe nur dann übernehmen, wenn ihm solches ausdrücklich gestattet ist (§. 25. des Civilstaatsdienstgesetzes), dieselben aber niemals als Vorwand gebrauchen, die Uebernahme eines öffentlichen Vortrages zu verweigern. Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Nebenlehrer, deren Wirksamkeit beim Carolinum nicht als Hauptamt zu betrachten, sondern in Folge besonderer Verabredung auf gewisse Leistungen oder eine bestimmte Stundenzahl beschränkt ist.

§. 19.

Ueber die Reihesfolge, in welcher der Lehrer die einzelnen Theile oder Abschnitte seiner Wissenschaften vorzutragen gedenkt, hat derselbe einen Plan zu entwerfen, solchen dem Vorsteher seiner Abtheilung schriftlich vorzulegen, und nach Maßgabe der darauf erfolgenden Entscheidung des Directoriums bei der Anordnung seiner Vorträge zu verfahren. Ein Gleiches ist zu beobachten, wenn der Lehrer den anfänglichen Plan in der Folge wesentlich zu modificiren beabsichtigt.

§. 20.

Jeder Vortrag, er mag das Ganze eines Faches umfassen, oder sich nur über einen bestimmt begrenzten, in sich abgeschlossenen Theil einer Wissenschaft erstrecken, ist innerhalb eines halben Jahres zu absolviren, und demgemäß in der erforderlichen Stundenzahl zu halten. Auch der Unterricht in den Künsten und Fertigkeiten ist, wo es irgend thunlich, in halbjährige, nach gewissen Stadien begrenzte Curse abzutheilen.

§. 21.

Die innere Anordnung des Unterrichtsstoffs innerhalb der gesetzten, und vom Directorium genehmigten Grenzen steht jedem Lehrer frei.

§. 22.

Auch die Methode des Unterrichts bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Lehrers überlassen, jedoch hat derselbe dabei folgende allgemeine Bestimmungen zu berücksichtigen:

1. Die Unterrichtsweise ist im Allgemeinen akroamatisch, sucht jedoch die Selbstthätigkeit der Studirenden möglichst anzuregen, um diese, so viel es irgend ohne nachtheiligen Zeitaufwand geschehen kann, durch Fragen, Aufgaben, Aufforderung zu eigenen Entwicklungen, in den Vortrag hineinzuziehen, und gleichsam an demselben

Theil nehmen zu lassen. Bei dem sprachwissenschaftlichen Unterrichte besonders, wird die afroamatische mit der discursiven, heuristischen und erotematischen Methode abwechseln.

2. Der Vortrag ist der Fassungskraft der Studirenden anzupassen, weder zu hoch und schwierig, noch zu elementarisch und leicht einzurichten. Der Lehrer hat zu dem Ende sich so nahe als möglich mit der Persönlichkeit seiner Zuhörer, namentlich mit dem Grade ihrer erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, bekannt zu machen. Auch hat derselbe besonders dahin zu wirken, daß der Unterricht dem Schüler durch Mittheilung gründlicher Principien zum eigenen Studium befähige.

3. Wenn der Unterricht schriftliche oder andere häusliche Arbeiten der Studirenden erfordert, so hat der Lehrer dieselben mit angemessener Strenge zu verlangen, gewissenhaft zu prüfen und auf eine zweckmäßige, den Schüler belehrende Weise zu verbessern. Auch den freiwillig von den Zuhörern eingelieferten schriftlichen Arbeiten wird der Lehrer, als erfreulichen Beweisen des Fleißes, seine Aufmerksamkeit und Theilnahme widmen.

4. Jeder Lehrer ist verpflichtet, sofern die Natur des Unterrichts es irgend gestattet, seinen Vorträgen ein Lehrbuch zum Grunde zu legen, oder wenigstens einen gedruckten Leitfaden dabei zu benutzen. Die Wahl des Lehrbuchs oder Leitfadens ist bei Einreichung des Lehrplans zu bezeichnen.

§. 23.

Die für das Semester angekündigten Vorträge sind innerhalb der gesetzten Frist zu beginnen, auch wenn nur ein Zuhörer zu denselben sich gemeldet haben sollte. Nur mit Genehmigung des Vorstehers derjenigen Abtheilung, welcher der Unterrichtszweig angehört, kann der Anfang einer Vorlesung verschoben werden, wenn sich noch das spätere Eintreffen einer größeren Anzahl Zuhörer erwarten läßt.

Vor Ablauf des Semesters dürfen die Vorträge nicht geschlossen werden.

Jede einzelne Vorlesung ist spätestens ein Viertel nach dem vollen Stundenschlage anzufangen, und nicht vor Ablauf der Stunde zu schließen.

§. 24.

Die Vorträge sind, mit Ausnahme derjenigen Fälle, wenn die Unterweisung Excursionen erfordert, im Collegiengebäude zu halten. In der eigenen Wohnung darf der Lehrer nur bei dringenden Verhinderungsfällen und mit Genehmigung des Vorstehers seiner Abtheilung, den Unterricht erteilen.

§. 25.

Der Lehrer darf den sich anmeldenden immatriculirten Carolinern die Theilnahme an seinen Vorlesungen nicht verweigern, hat vielmehr auf die Ertheilung seines Rathes sich zu beschränken, und falls er die Ausschließung für nothwendig hält, die Gründe dem Vorsteher vorzutragen, und die Entscheidung des Directoriums zu erwarten.

Auch den zu besonderen Vorlesungen sich meldenden, nicht immatriculirten Zuhörern kann ohne erhebliche von dem Vorsteher der betreffenden Abtheilung zu prüfende Gründe der Zutritt nicht verweigert werden.

Nicht nur den Mitgliedern des Directoriums, sondern auch den sämmtlichen übrigen Lehrern der Anstalt steht die Befugniß zu, den Vorlesungen und Vorträgen der übrigen Lehrer gegenseitig beizuwohnen.

Hospitanten kann jeder Lehrer nach eigenem Ermessen zurückweisen.

§. 26.

Der Lehrer eines bestimmten Faches wird auch ohne besondere Aufforderung den Zöglingen, welche diesem sich widmen wollen, wenn sie sich deshalb an ihn wenden oder vom Directorium an ihn gewiesen werden, mit Rath und That behülflich sein.

B. In Bezug auf die Handhabung der Disciplin.

§. 27.

In den eigenen Stunden ist die Handhabung der Disciplin lediglich dem Lehrer selbst überlassen. Ungebührliches Betragen der Studirenden während der Lehrstunden soll derselbe auf keine Weise dulden, und wenn eine bloße Rüge ihm nicht hinreichend scheint, dem Schulbigen sofort das Lehrzimmer zu verlassen gebieten.

Wenn jedoch der Lehrer seine eigene Autorität nicht mehr für zureichend hält, oder die Sache allein zu entscheiden Bedenken trägt, so hat derselbe der Conferenz seiner Abtheilung, bei schweren Vergehen aber dem Directorium davon Anzeige zu machen.

§. 28.

Den weggewiesenen Zuhörer kann der Lehrer so lange von seinen Vorträgen ausschließen, bis derselbe von ihm selbst, von der Conferenz oder von dem Directorium zur Pflicht zurückgeführt worden ist. Er darf jedoch, ohne die geeigneten Schritte zu thun, um sich oder den Gesetzen die erforderliche Genugthuung zu verschaffen, auf eigene Verantwortung den Zuhörer auf mehr als drei Tage von seinem Unterrichte nicht entfernen.

§. 29.

Eine zweite Ausweisung desselben Zuhörers von demselben Lehrer in demselben Semester muß jedenfalls dem Directorium zur Ahndung angezeigt werden.

§. 30.

Was jeder Lehrer auch außer den Stunden des Unterrichts zur Beförderung des Anstandes, der guten Sitte und der Gesetzmäßigkeit der Studirenden beitragen kann und ohne besondere Aufforderung thun wird, bleibt seinem pflichtmäßigen Ermessen überlassen. Von ihm selbst aber wird erwartet, daß er bei Vergehungen der Studirenden aller beleidigenden Ausbrüche, und überhaupt aller Ausbrüche der Heftigkeit sich enthalten, und in Gegenwart Studirender keine Aeußerungen sich erlauben werde, wodurch das Ansehen der Anstalt oder einzelner Lehrer geschwächt werden könnte.

C. In Bezug auf die Sammlungen und andere Hilfsmittel.

§. 31.

Die zu einzelnen Unterrichtszweigen bestimmten Sammlungen und andern Hilfsmittel werden den mit diesen Lehrfächern beauftragten Lehrern besonders angewiesen. Sind mehrere Lehrer vermöge des Gegenstandes ihres Unterrichts auf diese Sammlungen und Hilfsmittel angewiesen, so ist Einem von ihnen die specielle Beaufsichtigung derselben besonders zu übertragen.

§. 32.

Jeder Lehrer, dem die Beaufsichtigung einer Sammlung ic. anvertrauet worden, ist für deren Instandhaltung ausschließlich verantwortlich. Er führt darüber ein genaues, nach Nummern geordnetes Verzeichniß, welches bei der Sammlung selbst aufbewahrt wird, er stellt alljährlich den Anschlag über die Unterhaltung und Vervollständigung derselben, so wie über die außerdem noch für den Unterricht erforderlichen Hilfsmittel auf, läßt solchen zu der ihm anzugebenden Zeit an den Vorsteher seiner Abtheilung in doppelter Ausfertigung gelangen, und empfängt von demselben das eine Exemplar mit der Bemerkung, daß der Anschlag ganz oder zum Theil genehmigt sei, zurück. Hiernächst hat derselbe nach Maßgabe der erfolgten Bewilligung für die Ausführung des Anschlages zu sorgen, und die darüber lautenden Rechnungen und Liquidationen unfehlbar vor Ablauf des Rechnungsjahrs an den Vorsteher abzuliefern. (§.16.)

§. 33.

Die zu neuen Anschaffungen etatmäßig ausgesetzten Summen können im Laufe des Jahrs nur unter besonders dringenden Umständen erhöht werden, und die darauf

gerichteten Anträge der betreffenden Lehrer sind durch das Directorium an den mit der oberen Leitung des Carolinums beauftragten Geheimerath zu befördern.

§. 34.

Obwohl die Sammlungen, Apparate und Hülfsmittel vorzugsweise zur Benutzung derjenigen Lehrer bestimmt sind, welche davon behuf ihrer Vorträge Gebrauch zu machen haben, so wird dennoch vorausgesetzt, daß die mit der Beaufsichtigung beauftragten Lehrer den auf die Mitbenutzung einzelner Gegenstände gerichteten billigen Wünschen ihrer Collegen und, unter den gehörigen Beschränkungen, auch der Studirenden, bereitwillig entgegenkommen werden.

D. In Beziehung auf die äußere Organisation der Anstalt.

§. 35.

Jeder Lehrer ist verpflichtet, den Anordnungen und Verfügungen, welche das Directorium, oder der Vorsteher seiner Abtheilung, innerhalb der Grenzen der denselben zustehenden Befugnisse an ihn erläßt, genau nachzukommen, und die Vorgesetzten in ihren Absichten für das Wohl der Anstalt nach Kräften zu unterstützen.

§. 36.

Hält derselbe sich durch diese Verfügungen in seinen Rechten verletzt, oder vermeint er, daß durch die Ausführung derselben das Wohl der Anstalt nachtheiligt werden könne, so ist ihm dagegen der Weg der Gegenvorstellung oder Beschwerde eröffnet und zwar beim Directorium, falls die Bestimmung einseitig vom Vorsteher ausging, und bei dem mit der oberen Leitung der Anstalt beauftragten Geheimerathe, falls die Verfügung vom Directorium erlassen war.

§. 37.

Alle von den Lehrern verfaßte, für die Deffentlichkeit bestimmten Aufsätze und Abhandlungen, welche die Anstalt in irgend einer Art berühren, sind zuvor dem Vorsteher der betreffenden Abtheilung vorzulegen, und dürfen ohne Genehmigung des Directoriums nicht verbreitet werden.

§. 38.

Jeder Lehrer wird durch seine Special-Instruction einer der drei Abtheilungen beigegeben, und als ordentliches Mitglied derselben angesehen, kann aber auch, insofern er Vorträge hält, die einer andern Abtheilung angehören, als außerordentliches Mitglied derselben betrachtet werden, und hat den hieraus hervorgehenden Verbindlichkeiten Genüge zu leisten.

§. 39.

Die Lehrer jeder einzelnen Abtheilung kommen regelmäßig einmal in jedem Monate zu einer Special-Conferenz zusammen, in welcher der Vorsteher der Abtheilung oder in dessen Behinderung ein anderes von ihm zu beauftragendes Mitglied den Vorsitz führt.

Diese Conferenzen sind dergestalt anzuordnen, daß der Directorial-Conferenz (§.10.) von Woche zu Woche die Special-Conferenzen der drei Abtheilungen der Reihe nach folgen.

§. 40.

Sämmtliche Lehrer, insoweit sie nicht durch bringende, dem Vorsteher mitzutheilende Gründe abgehalten werden, sind den Conferenzen ihrer Abtheilung beizuwohnen verpflichtet.

Die außerordentlichen Mitglieder einer Abtheilung (§. 38.) sind berechtigt, und auf die Einladung des Vorstehers dieser Abtheilung auch verpflichtet, den Conferenzen derselben beizuwohnen.

Die Mitglieder des Directoriums sind zur Theilnahme an den Conferenzen aller drei Abtheilungen berechtigt.

§. 41.

Die Special-Conferenzen sollen den Character freundschaftlicher Besprechungen und collegialischer Berathungen über Alles, was für die Abtheilung Interesse hat, besitzen, und dazu dienen, daß die Lehrer sich gegenseitig über die Tendenz und Methode ihres Unterrichts, über ein planmäßiges Ineinandergreifen ihrer Vorträge, und überhaupt über ein zweckmäßiges Zusammenwirken verständigen, daß sie sich ihre Ansichten und Erfahrungen, so wie ihre über die Zuhörer gemachten Bemerkungen mittheilen, gemeinschaftliche Maßregeln in Beziehung auf die Disciplin verabreden, und Vorschläge zu Verbesserungen und neuen Einrichtungen mit einander berathen. Ueberhaupt aber sollen sie dazu dienen, den nöthigen Gemeingeist unter den Lehrern zu wecken und zu fördern, und Einheit in ihre Bestrebungen und Handlungsweise zu bringen.

§. 42.

In diesen Conferenzen sollen auch den Lehrern Verfügungen oder Mittheilungen der vorgesetzten oder anderen Behörden, und Erlässe des Directoriums, welche für alle Mitglieder Interesse haben, zur Kenntniß gebracht werden.

§. 43.

Disciplinarvergehen der Studirenden können auf den Antrag eines Lehrers (§. 27.) durch Ermahnungen und Zurechtweisungen vor der Conferenz geahndet werden. Ist jedoch die Conferenz der Ansicht, daß das Vergehen eine härtere Strafe verdient, so hat der Vorsteher davon dem Directorium Anzeige zu machen.

§. 44.

Bei dringenden Veranlassungen können auch außerordentliche Conferenzen durch den Vorsteher zusammenberufen werden, an welchen die Lehrer Theil zu nehmen ebenfalls verpflichtet sind.

§. 45.

Ueber die Verhandlungen und Beschlüsse der Conferenz hat der Vorsteher ein Protocoll aufzunehmen, solches von den anwesenden Lehrern unterzeichnen zu lassen, in der nächsten Conferenz wiederum vorzulesen, sodann aber zu den Acten seiner Abtheilung zu nehmen. Zu diesen Protocollen kann jeder Lehrer seine abweichende Ansicht in einem besonderen, mit Gründen unterstützten Votum hinzufügen.

§. 46.

Wenn ein Lehrer mit seinen Zuhörern Excursionen zu veranstalten beabsichtigt, welche die Theilnehmenden an dem Besuche anderer Vorträge hindern werden, so hat er davon in der nächstvorhergehenden Conferenz Anzeige zu machen, damit die übrigen Lehrer auf die Abwesenheit jener Zuhörer Rücksicht nehmen können.

§. 47.

Jedes beabsichtigte Aussetzen, wenn auch nur einer Stunde, ist vorher dem Vorsteher derjenigen Abtheilung, welcher der Vortrag angehört, anzuzeigen und den Studirenden durch Anschlag am schwarzen Brette, welchen der Pöbbl besorgt, bekannt zu machen. Auch Versäumnisse, welche durch unvorhergesehene Umstände veranlaßt sind, müssen dem Vorsteher gemeldet werden.

§. 48.

Innerhalb vier Wochen nach Anfang der Vorlesungen jedes Semesters, hat jeder Lehrer dem Vorsteher derjenigen Abtheilung, welcher der Vortrag angehört, die Liste der dazu angemeldeten Zuhörer zuzustellen, die nicht immatrikulirten Zuhörer aber besonders aufzuführen.

§. 49.

In der letzten Woche jedes Semesters hat jeder Lehrer die Censurlisten aufzustellen, ein Exemplar davon dem Vorsteher einzureichen, das andere aber zurückzubehalten.

Um für die in den Censurlisten abzugebenden Urtheile wenigstens in Beziehung auf den äußeren Fleiß der Studirenden sichere Anhaltspunkte zu gewinnen, hält jeder Lehrer ein Journal, in welchem er Bemerkungen über die Regelmäßigkeit des Besuchs der Vorlesungen, so wie über die Aufmerksamkeit und das Betragen seiner Zuhörer einträgt, auch die Zahl der von ihnen eingelieferten oder rückständigen Arbeiten notirt.

§. 50.

In einer der letzten Conferenzen des Semesters ist der Lectiionsplan für das nächste Semester, sowohl in Beziehung auf die vorzutragenden Gegenstände, als auch auf die Wahl der dafür zu bestimmenden Stunden von den Lehrern unter sich, und mit den Vorstehern der betreffenden Abtheilung zu verabreden.

Diese vorläufige Uebereinkunft ist sodann bei der schriftlichen Eingabe der anzukündigenden Vorlesungen, welche dem Vorsteher der betreffenden Abtheilung spätestens vierzehn Tage vor Ostern und Michaelis übergeben werden muß, zum Grunde zu legen.

Die vorstehenden Bestimmungen sollen den Mitgliedern des Directoriums und den sämtlichen Lehrern des Carolinums, einem jeden besonders, mitgetheilt werden, und das Directorium hat zur Beobachtung und Ausführung derselben die erforderlichen Anordnungen und geeigneten Maßregeln zu treffen.

Braunschweig, am 25ten März 1836.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Staatsministerium.

F. S c h u l z.

Te



KODAK GRAY SCALE



00	A	.10	.30	.30	.50	.70	M	1.00	1.30	1.60	B	1.90
----	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	------	------	------	---	------



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.